

# Multiplikation im Transfer

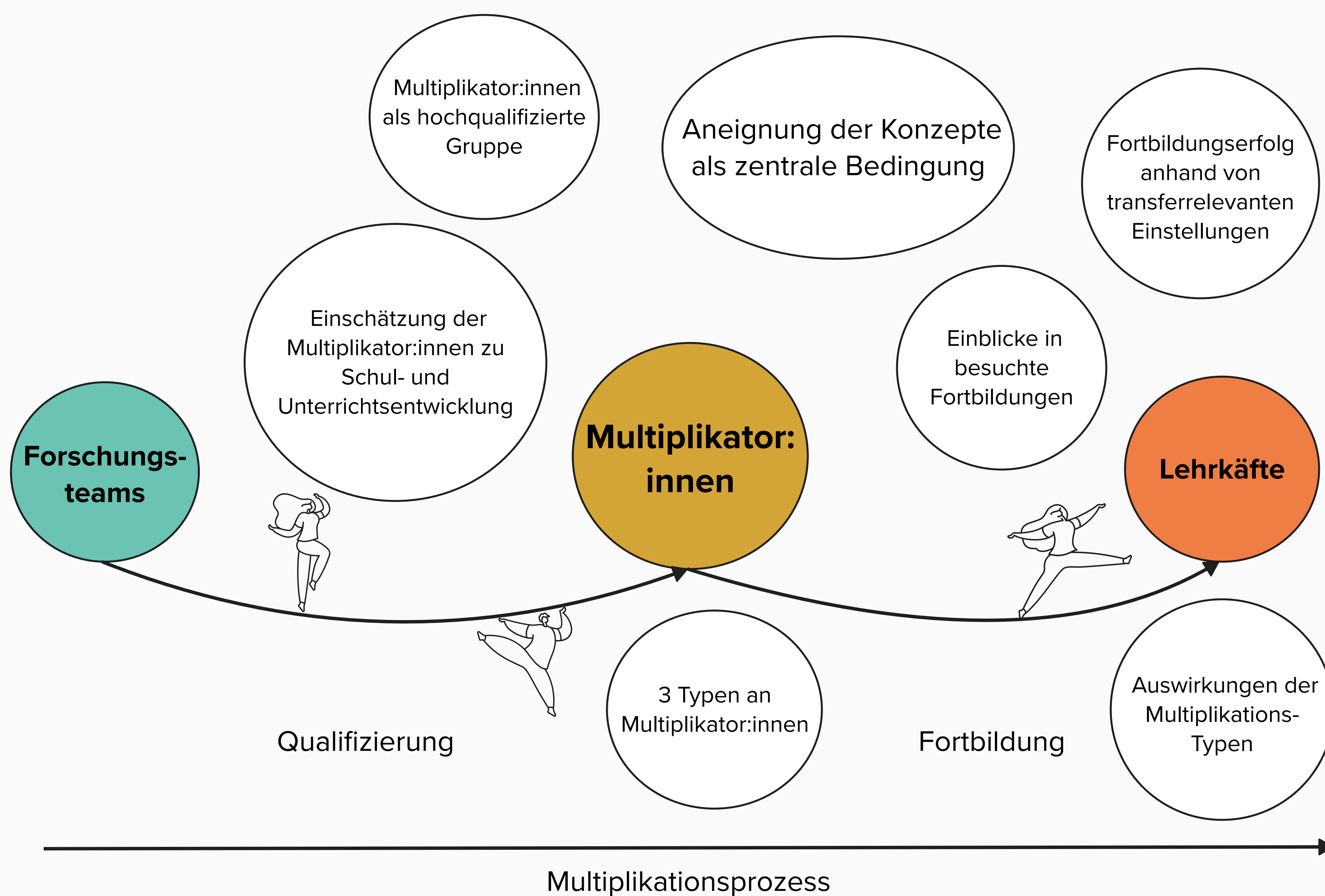
Cedric Lawida, Hans-Joachim Roth, Antonia Schmidt, Sonja Sieger, Henrike Terhart, Yasemin Uçan - Mercator Institut

## Hintergrund & Ziele des Projekts

Wie laufen Multiplikationsprozesse ab? Wer sind die Multiplikator:innen (Rollenverständnis, Professionalisierung)? Welche Misserfolgs- und Gelingensbedingungen lassen sich identifizieren?

## Erhebungen

- 63 Multiplikator:innen: 3x Fragebögen, 2x Interviews
- 233 Lehrkräfte: 1x Fragebogen, Gruppeninterviews mit 8 Fortbildungsgruppen
- Gemeinsam: Beobachtung von 9 Fortbildungen



## Herausforderungen, Erkenntnisse und Empfehlungen:

### Forschung in der Praxis

- 1) Herausforderungen
  - Drop-out
  - stark variierende Gruppengrößen
- 2) Erkenntnisse
  - zeitlicher Umfang und Komplexität der Intervention und der Erhebungen müssen berücksichtigt werden
  - Forschung in der Praxis entspricht keinen Laborbedingungen
- 3) Empfehlungen
  - Hürden minimieren durch Abwägen von Praxis- und Forschungserfordernissen
  - Hindernisse im Forschungsablauf von vornherein methodisch berücksichtigen

### Gestaltung von Fortbildungen bzw. Fördermaßnahmen

- 1) Herausforderungen
  - Pandemie-Bedingung (online)
  - unterschiedlich gelingende Fortbildungsgestaltung
  - Konzepttreue bei der Fortbildungsgestaltung und Umsetzung im Unterricht
- 2) Erkenntnisse
  - zwei Seiten der Medaille: bei Online-Fortbildungen anfängliche Schwierigkeiten im sozialen Austausch, aber einfacherer Zugang
  - grundlegend für Fortbildungen ist das Stärken von Gruppenkohäsion
  - unterschiedliche Interpretation von Konzepttreue und Adaption im Kontext von sehr variablen Praxisbedingungen
- 3) Empfehlungen
  - Online-Fortbildungen ohne Qualitätsverlust machbar, solange sie didaktisch passend konzipiert sind
  - Berücksichtigung sozialer Elemente, z.B. Kooperationsmöglichkeiten schaffen
  - Mehr Flexibilität durch binnendifferenzierte Ansätze

### Gelingensbedingungen des Transfers und der nachhaltigen Implementation

- 1) Herausforderungen
  - mögliche Fraternisierung von Multiplikator:innen und Lehrkräften
  - Unterschiede in transferrelevanten Einstellungen bei Lehrkräften je nach Fortbildungsgruppe
  - Multiplikator:innen starten mit verschiedenen Motivlagen in die Tätigkeit (Typen)
  - begrenzte zeitliche Ressourcen der Teilnehmenden
  - Nachhaltigkeit bei materialbasierten Trainings herausfordernder
- 2) Erkenntnisse
  - Fraternisierung begründet im Unmut über unklare Passung von Maßnahmen zu schulischem Alltag
  - Multiplikator:innen geben transferrelevante Einstellung, vor allem Machbarkeit, an ihre Lehrkräfte weiter
  - Lehrkräfte haben positivere transferrelevante Einstellungen, wenn sie von Multiplikator:innen mit einem Fokus auf den Abbau von Bildungsungleichheiten (Typus 1: transformatorisch) fortgebildet wurden
  - hohe (zeitliche) Belastung durch vielfältige Praxisanforderungen
  - Nachhaltigkeit muss von vornherein mitgedacht werden
- 3) Empfehlungen
  - Festlegung von Basis-Elementen und optionalen Elementen
  - gute Vorbereitung von Multiplikator:innen und die Vermittlung der Machbarkeit der Ansätze zentral
  - Aufzeigen des Potenzials der Konzepte zum Abbau von Bildungsungleichheit bereits im Rahmen der Qualifizierung von Multiplikator:innen
  - Bereitstellung zeitlicher Ressourcen z.B. durch Entlastungsstunden oder durch Reduktion der Aufgaben

Kontakt und weitere Informationen: [antonia.schmidt@mercator.uni-koeln.de](mailto:antonia.schmidt@mercator.uni-koeln.de)